

# Vier aus Papier

von

**Erhard Schmied**

**entstanden in Zusammenarbeit mit dem Theater Überzwerg,  
Saarbrücken**

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb, 2000

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstalter der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) / deutschsprachigen Erstaufführung (DE) / ersten Aufführung der Neuübersetzung (DE / A) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH  
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)  
Telefon 0 30-89 71 84-0, Telefax 030-8 23 39 11  
info@kiepenheuer-medien.de  
www.kiepenheuer-medien.de

## SZENE 1

*Der Kindergarten ist leer. Kinder und Erzieherinnen sind nach Hause. Zurückgeblieben sind vier Zeichnungen, die von Kindern gemalt worden sind: das Gekrackel Krickelkrackel, das Phantasietier Fanti, die Prinzessin Anna-Johanna-Katharina-Anastasia-Sissi-Diana-Diejenige und das Monster Grrr.*

*Prinzessin Diejenige ist als Zeichnung besonders gut gelungen und hängt majestätisch an der Wand. Sie hat sogar einen Bilderrahmen, so schön ist sie. Die anderen Zeichnungen sind weniger gut geraten und liegen zusammengeknüllt und weggeworfen auf dem Boden. Um sie herum einige überdimensionale Gegenstände wie Buntstift, Radiergummi und Schere.*

*Diejenige überprüft ihre Frisur und den Sitz ihrer Krone. Perfekt. So muß es sein. Dann verfällt sie wieder in ihre majestätische Haltung - um gleich darauf verwundert aufzusehen, denn die weggeworfenen Zeichnungen beginnen sich zu bewegen. Mit großer Anstrengung fangen Krickelkrackel, Fanti und Grrr an, sich zu recken und zu strecken. Unbeholfen und mit allerlei merkwürdigen Verrenkungen kommen sie auf die Beine.*

*Diejenige verfolgt das Geschehen mißtrauisch. Während Krickelkrackel noch immer damit beschäftigt ist, seine Form zurückzugewinnen, sehen sich Grrr und Fanti neugierig um. Grrr bemerkt Prinzessin Diejenige in ihrem Rahmen und nähert sich ihr neugierig. Diejenige macht einen Kußmund. Grrr verzieht das Gesicht und dreht sich weg. Er entdeckt Fanti.*

GRRR (*forsch*): Wer bist'n du?

FANTI (*verträumt*): Ich?

GRRR: Ja. Du. Oder siehst du sonst einen?

FANTI: Dich. Dich seh' ich.

GRRR: Ich red' nicht mit mir selbst.

FANTI: Kann doch sein.

GRRR: Oder weißt du nicht, wer du bist?

*Fanti sieht an sich herunter.*

FANTI (*überlegt*): Ich könnte ... ein fliegender Elefant sein. Ich nehm' Anlauf, fahr' die Segelohren aus, und ab geht's ans Meer.

GRRR (*ungläubig*): Fliegender Elefant. Bei den Beinen. Du bist'n Huhn! Das bist du!

FANTI: Oder ... eine tauchende Giraffe. Dann brauch' ich Luft. Und dann fahr' ich meinen langen Hals aus, höher und höher. Und dann ist der Kopf aus dem Wasser. So was könnte ich sein.

GRRR (*triumphierend*): Du weißt es nicht! Du weißt es nicht!

DIEJENIGE (*entnervt*): Die kann sein, was sie will. Und jetzt sei still.

*Grrrr und Fanti sehen sich erschrocken um. Sie wissen nicht, woher die Stimme kommt.*

DIEJENIGE: Wenn ich mich nicht täusch', ist das ein Meusch. Ein Hühnerstier erwacht zum Leben. Das Phantasietier Fanti eben.

FANTI (*ängstlich*): Wer spricht da?

GRRR: Wir haben geträumt. Da ist keiner.

FANTI (*erleichtert*): Nö. Och nö. Bestimmt. Da ist keiner. Und wer bist du?

*Grrr wirft sich in seine furchterregendste Monsterpose. Fanti erschrickt.*

GRRR: Ich bin Grrr. Ich bin das furchtbarste Monster auf der Welt. Stell' dir was schreckliches vor - ich kann's.

FANTI (*ängstlich*): Egal was?

### **LIED 1: „WIR SIND WIE SCHWARZ UND WEISS“**

GRRR: Ich mach' das Licht aus, bist du auf'm Klo  
egal wer drauf ist, einfach so  
Komm' nachts geschlichen, bist du in deinem Zimmer  
brüll' erst ganz leise, dann immer schlimmer  
(*brüllt*) Grrr! Grrr! Grrr!

FANTI: Ich bin ein Hühnchen und ein Affe  
ein Elefant oder eine Giraffe  
Ich kann alles sein, was ich will  
bin sogar manchmal ein Krokodil  
(*fröhlich*) Ich bin Fanti!

GRRR: Ich bin im Keller, wo's keiner sieht  
dann kommst du runter, in mein Gebiet  
Du holst 'ne Limo, und ich versteck' mich  
bis du ganz nah' bist, und brüll' ganz schrecklich  
(*brüllt*) Grrr! Grrr! Grrr!

FANTI: Ich kann so viele schöne Sachen  
die könnt' ich immer wieder machen  
Ich bin so nett wie's irgend geht  
zu dem, der sich mit mir versteht  
(*fröhlich*) Ich bin Fanti!

GRRR + FANTI: Wir sind wie schwarz und weiß  
 wie groß, klein, dick, dünn, kalt und heiß  
 Wir sind die Besten und die Größten  
 die völlig Losgelösten  
 Guten Tag! Guten Tag! Guten Tag!

## SZENE 2

FANTI: (*freundlich*) So bin ich.

GRRR (*stolz*): Und so bin ich! Vor mir haben alle Angst.

DIEJENIGE: Ich nicht. Du Wicht.

FANTI: Da ist doch einer!!!

*Fanti hat Angst. Grrr wirft sich in seine Monsterpose und sieht sich um. Er entdeckt Krickelkrackel, das noch immer versucht, auf die Beine zu kommen. Grrr pirscht sich heran und versucht es zu erschrecken. Keine Reaktion.*

GRRR (*zu Krickelkrackel*): He! Du! Ich rede mit dir.

FANTI (*angetan*): Ist das süß.

*Grrr gibt erneut ein paar schreckliche Laute von sich.*

FANTI: Nö. Och nö. Du erschreckst es ja.

*Fanti nimmt Krickelkrackel in die Arme. Krickelkrackel schmiegt sich an.*

FANTI: Da siehst du's. Es ist noch ganz klein. Es braucht mich. (*zu Krickelkrackel*) Ich heiße Fanti. Und du?

*Keine Reaktion.*

FANTI: Du könntest ... eine Sonne sein, die in einen Hasen verzaubert ist.

GRRR (*aufgeregt*): Ich weiß, was es ist! Das ist aus'm Weltraum, mit Raumschiff und Gewehren!

*Grrr geht in Deckung und schießt mit einem imaginären Gewehr um sich. Diejenige hält sich verärgert die Ohren zu. Fanti ist noch immer angetan.*

GRRR: In Deckung! Die sind gefährlich! Die grillen uns!

DIEJENIGE (*entnervt*): Ich halt' das nicht mehr aus. Jetzt steig' ich hier heraus.

*Diejenige steigt ächzend und stöhnend aus ihrem Bilderrahmen. Fanti erschrickt. Grrr richtet sein imaginäres Gewehr auf Diejenige. Auch ihm ist die Sache nicht geheuer. Diejenige deutet auf Krickelkrackel.*

DIEJENIGE: Das sind bloß Striche. Bloß Gekrakel. Sowas nennt man Krickelkrackel.

*Grrr ist sauer und macht seine Monsterpose. Diejenige ist das egal.*

DIEJENIGE: Eigentlich mit Arm und Bein, könnte es ein Männchen sein. Doch das Kind, das es gemalt, ist noch so klein, kann kein großer Künstler sein.

FANTI (*erstaunt*): Wie spricht du denn?

DIEJENIGE: In Reimen, das ist schwer, doch es adelt mich auch sehr.

GRRR: Gemalt? Von Kindern? Ich bin nicht gemalt!

FANTI: Ich auch nicht.

*Diejenige pikst Fanti mit dem Finger in den Bauch.*

FANTI: Aua.

DIEJENIGE: Du bist Papier. Und das ist Buntstift. Siehst du, hier?

*Diejenige fährt Grrr mit der Hand übers Gesicht. Fanti und Grrr sehen sich verständnislos an.*

DIEJENIGE: Wir sind hier im Kindergarten. Doch ihr seid fürchterlich mißraten. Ihr seid mißglückt. Die Kinder haben euch zerdrückt. Ihr wurdet zwar noch nicht zerrissen, doch hat man euch schon weggeschmissen.

GRRR: Ich bin das schrecklichste Monster auf der Welt!

FANTI: Und ich bin auch was schreckliches. Was schrecklich schönes.

DIEJENIGE (*abfällig - zu Fanti*): Dir fehlen Ohr und Schwanz, und zwar ganz. (*zu Grrr*) Und du hast keine Riesenzähne, bloß 'ne Mähne. So was will ein Monster sein.

GRRR: Ich bin doch trotzdem hier!

DIEJENIGE: Die Putzfrau hat euch übersehen. Sie mußte heute früher gehen. Kommt ihr halt morgen weg. Zum Dreck. Zum Altpapier. Das sag' ich dir.

FANTI (*entsetzt*): Das auch?!

*Fanti deutet auf Krickelkrackel. Diejenige nickt.*

GRRR: Du bist doch auch gemalt!

DIEJENIGE (*eingebildet*): Ich? Ich bin Anna-Johanna-Katharina-Anastasia-Sissi-Diana-Diejenige. Ich bin die schönste Prinzessin der Welt. Und ich hab' Geld. Ich bin wunderbar. Auch mein Haar. Deswegen häng' ich an der Wand. Bin so charmant. Seit Jahren hab' ich einen Rahmen. Ganz speziell, nur was für Damen. Und da bleibe ich, was geschieht. Weil ich so toll bin. Und jetzt ein Lied.

GRRR: Ich will auch an die Wand!

FANTI: Ich auch!

DIEJENIGE: So wie ihr ausseht ... Glaube nicht, daß das geht.

*Diejenige winkt ab. Grrr schnappt sich den überdimensionalen Radiergummi.*

GRRR: Entweder du läßt mich, oder ich radier' dich weg. Nase weg. Krone weg. Fuß weg. Dann mußt du auch in' Müll.

FANTI (*aufgeregt*): Der macht das! Der macht das echt!

*Diejenige hat Angst. Sie ergreift den überdimensionalen Buntstift und hält ihn Grrr entgegen.*

DIEJENIGE: Also gut. Also gut. Also gut. Im Nu mal' ich was dazu. Dann fällt ein Hauch von meinem Glanz auf euch. Und ihr könnt' an die Wand. (*leise - zu sich*) Aber nur vielleicht ...

## **LIED 2: „ES MUSS BUNT SEIN“**

DIEJENIGE: Willst du eine neue Nase?  
Willst du aussehen wie 'ne Vase?  
Willst du Beine wie ein Stier?  
Also gut, das mal' ich dir!

FANTI: Ich will Ohren wie ein Segel  
GRRR: Ich will grinsen wie ein Flegel  
FANTI: Ich will einen neuen Bauch  
DIEJENIGE Also gut, das mal' ich auch!

DIEJENIGE: Doch es muß bunt sein  
Richtig bunt sein  
Gelb und rot und blau und grün  
Richtig rosa muß auch hin  
Weil es muß bunt sein  
So richtig bunt sein  
Auch lila, braun orange und mehr  
Das gibt der Buntstift her

ALLE DREI: Doch es muß bunt sein ...

KRICKELKRACKEL: (*singt die Melodie des Refrains ohne richtige Worte nach*)

FANTI: Ich will einen neuen Fuß  
 Ich will Finger voller Ruß  
 GRRR Ich will eine Flasche Bier  
 DIEJENIGE Also gut, das mal ich dir!

DIEJENIGE Willst du kucken wie 'ne Maus?  
 Willst 'n Bart wie Nikolaus?  
 Willst du einen Fahrradschlauch?  
 Also gut, das mal' ich auch

DIEJENIGE Doch es muß bunt sein  
 Richtig bunt sein  
 Gelb und rot und blau und grün  
 Richtig rosa muß auch hin  
 Weil es muß bunt sein  
 So richtig bunt sein  
 Auch lila, braun, orange und mehr  
 Das gibt der Buntstift her

ALLE DREI: Doch es muß bunt sein ...

KRICKELKRACKEL: *(singt die Melodie des Refrains erneut ohne richtige Worte nach - die anderen drei stimmen ein)*

### **SZENE 3**

*Diejenige beendet das Lied mit einer Verbeugung und beginnt auf der Bühne zu balancieren. Krickelkrackel sieht ihr mit großen Augen zu.*

DIEJENIGE *(ruft)*: Schaut mal, wie toll ich bin! Egal, was ich mache. Ich bin einfach toll. Auch wenn ich nicht soll.

*Fanti und Grrr achten nicht auf sie.*

FANTI *(zu Grrr)*: Wer hat'n dich gemalt?

GRRR: 'N Junge.

FANTI: Nett?

GRRR: Geht so.

FANTI: Warum?

GRRR: Der denkt, ich bin unter seinem Bett.

FANTI: Nachts?

GRRR: Deswegen hat er Angst.

FANTI: Bist du gemein!

GRRR: Nee. Der denkt das bloß! Ich erschreck' doch keine Kinder. *(leise)* Nur manchmal. Ist doch viel zu einfach. Ich erschreck' am liebsten Erwachsene.

FANTI: Im Kindergarten?

GRRR *(grimmig)*: Eltern, die ihre Kinder abgeben. Den Mann, der's Essen bringt. *(noch grimmiger)* Und die Erzieherin. Nachmittags, wenn sie müde ist.

*Diejenige macht eine besonders gelungene Bewegung beim Balancieren.*

DIEJENIGE *(ruft)*: War ich wieder toll! Jawoll!

*Doch niemand achtet auf sie. Beleidigt kommt sie zu den anderen herüber.*

DIEJENIGE: Los, wir spielen was. Das macht Spaß.

GRRR: Eh, geil, eh. Mit Monstern. Wo alle Angst haben und so ...

FANTI: Nö. Och nö. Was schönes. Wir spielen was schönes. Was mit Tieren. Wo alle im Wald sind. Und dann hat eins Geburtstag. Und dann haben alle Geschenke. Und dann gibt's Kuchen. Und dann -

DIEJENIGE: Die Prinzessin hat entschieden. Wir spielen Hochzeit. Wer will ihr das verbieten?!

*Grrr verzieht angewidert das Gesicht.*

FANTI: Au ja. Hochzeit. Hochzeit ist gut. Und dann heirate ich.

DIEJENIGE: Ich heirate! Ich bin die Prinzessin Anna-Johanna-Katharina-Anastasia-Sissi-Diana-Diejenige. Ich habe ein Schloß. Deswegen bin ich hier der Boß. Mit tausend Zimmern und tausend Kleidern und natürlich tausend Neidern. Tausend Prinzen wollen mich auf Händen tragen. Ich bin begehrt, ich kann nicht klagen. Doch nur einen darf ich wählen, mit dem werd' ich mich jetzt vermählen.

FANTI *(aufgeregt)*: Au ja. Nimm mich. Bitte!

DIEJENIGE: Ich heirate doch kein Mädchen.

FANTI: Ich bin kein Mädchen. Ich bin ein verzauberter Prinz.

DIEJENIGE: Kannst du küssen? Dann lieg' ich dir zu Füßen.

*Fanti schiebt ihre Zunge heraus, immer weiter und weiter, und kommt langsam auf Diejenige zu. Diejenige wendet sich angewidert ab.*

DIEJENIGE *(charmant - zu Grrr)*: Was ist mit dir? Du stehst grad' hier.

GRRR: Ich? Ich kann alles.

DIEJENIGE *(erleichtert)*: Endlich einer, der es kann. Du wirst mein Mann!

*Grrr tut so, als müßte er sich übergeben.*

FANTI: Nö. Och nö. Der ist gar kein Prinz!